

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Ernst Kiepsch in Dresden.

XXII. Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Biercy. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, 1877.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 21. October. Die Eröffnung des Landtages der preussischen Monarchie fand gestern im Weissen Saale des Schlosses statt, nach den vorausgegangen Gottesdiensten im Dom für die evangelischen, in der St. Hedwigs-Kirche für die katholischen Mitglieder des Hauses. Die Eröffnung geschah in Abwesenheit des Kaisers und des Reichskanzlers. Die Thronrede bezeichnet das finanzielle Ergebnis des Jahres 1876 über Erwartungen günstig; dagegen seien in laufendem Verwaltungsjahr die Reichsmaterialienbeiträge bedeutend erhöht worden und einzelne Einnahmen hinter dem normalen Erträgnis erheblich zurückgeblieben. Andererseits sind für neue Bedürfnisse, namentlich für öffentliche Bauten, bedeutendere Mittel erforderlich. Die Thronrede kündigt einen Nachtragetat für das laufende Jahr und für den Etat des kommenden Jahres an. Dann wird der Abänderung des Anleihegesetzes gedacht und die neue Städteordnung berührt, wodurch in fünf Provinzen die Verwaltung der Städte in das bisher für das ganze Land geltende Selbst-Verwaltungssystem eingefügt wird. Die Begleitreden, das Feld- und Forstgesetz, Vorlagen über Aufbringung der Gemeindeabgaben, über die Ausführung der Reichsgerichtsverfassung, über Vorbildung zum höheren Verwaltungsdienst bilden den ferneren Inhalt der Thronrede. Dieselbe spricht schließlich den Dank des Königs aus für das bei den jüngsten Reisen bezogene Entgegenkommen und die ergebenden Kundgebungen der Treue und Ergebenheit der Bevölkerung.

Petersburg, 21. October. Aus Gornystuden wird vom 20. d. offiziell gemeldet: Die Türken eroberten am Abend des 19. d. die Reboute bei Memna wieder, welche durch die Rumänen selbigen Tages erklammert war. Die Kosaken erbeuteten bei Selyt zwischen Silistria und Tschernawoda einen großen Papianttransport.

Vocales und Sächliches.

In dem 36. Ländlichen Wahlkreis ist nun doch noch das Wahl-Ergebnis zu Gunsten eines Socialdemokraten ausgefallen. An Stelle Viehweidts, dessen Wahl bekanntlich annullirt wurde, weil er die sächsische Staatsangehörigkeit noch nicht bezeugt, ist Adolfs Freytag in Leipzig gewählt worden. Freytag, der einen guten wissenschaftlichen Rendant besitzt, vertritt die gemäßigteren Ansichten in seiner Partei und steht namentlich nicht auf dem radikalsten Standpunkte, den die meisten hervorragenden Parteiführer der Socialdemokraten einnehmen.

Gestern Vormittag 11 Uhr ward unter großer Theilnahme der feiner Zeit im Bucherstraße sehr thätige, strebsame und geschätzte Herr Buchdruckermeister H. Gustav Adolph Heineich beerdigt. Der Trauerconduct mit dem Salzwagen der „Wielit“ bewegte sich vom Hause des Beerdigten, auf der Zittauerstraße, nach dem weiten Neustädter Kirchhofe. Ein schwerer Unglücksfall traf den früher unermüdet thätigen Mann vor mehreren Jahren, er erkrankte. Seitdem lebte er von allen Geschäften zurückgezogen, als Particularer still für sich. Wäre ihm die Erde leicht sein!

Gestern Abend wird das Holzpflaster vor dem Rathhaus wohl vollends fertig gestellt worden sein, weshalb auch während des ganzen gestrigen Sonntags dort fortgedampft. Nun danket alle Welt — werden die Anwohner der Altmarkts noch selten unglück angeht oder schlingen haben, als jetzt, nachdem die charakteristischen Zeichen mit dem Jungen und Rajen reinigenden Dampf befeuchtet sind.

Heidi! Die neue dritte Brücke ist fertig und prachsvoll gerathen. Schnell laßt und eine vierte bauen und noch schöner! Die alten Brückenbauten sind theuer gekauft und können nur auf diese Weise zu verwerthen werden. So wird hierüber allgemein geurtheilt. Weinade 100 von utopischen Plänen sind schnell fertig geworden und entfallen die Dresdener. Jeder läßt beiseite auf diese Ausstellungen. Viele lebren aber bedenklich aus derselben zurück und halten ängstlich die Hand über die Geldtasche. Die Abgaben sind jetzt schon fast unerschwinglich, wie wird das mit der Ausführung der Pläne werden? Schön wäre es, wenn unsere Gelehrten in Wirklichkeit so behaupten würden und dort werden sich leicht Speculanten finden; aber um die alten Gebäude und Straßen wegzuräumen und auf diesem Grunde neue aufzuführen, würden sich wenige Vaulustigen finden. Die Neustädter Hauptstraße würde dann zur Nebenstraße degradirt. Dresdens schönste Seite alpestisch am Südthrom. Der alte Thell ist größtentheils verpflückt. Das sich dort der neue Plan gänzlich entfaltet, dann u baut getrost die vierte Brücke!

Dem auf dem Kaiser Wilhelmplatz bis Sonnabend etabliert gemessenen Wertheil-Warthe ist seit diesem Tage der mit gleich demselben Handelsartikel bezogene Zwiebelmarkt geollt. Gegen 70 Weichirre fanden gestern Morgen aufschreiben da und nach Tausenden mochten die Schuppen zählen, an denen die glänzenden Früchte in allen Schattirungen, vom dunkeln Roth bis zum besten Weiß in der bekannten Weise zusammengehoben wurden. Die Zwiebelreihen stellten sich im Preise pro 300 (ca. 50) Stück in absteigender Größe auf 30-35 M. Die Zwiebel ist nicht nur „der Juden Speise“, wie es im Mittel-Verden heißt, auch die Herren Maurer und Baugewerke müssen ihr namentlich einen ganz besonderen Geschmack abgewinnen, denn am Sonnabend Nachmittag als deren Hunderte nach Solus der Bodenarbeit um Städte hinaus nach ihren Wohnungen zogen, blühen fast einem jeden mehrere Jöpel über den Achseln.

Neue Bezugsquellen für Lebensmittel aufzufinden, ist immer ein verdrüßliches Werk. Augenblicklich dringt das Delicateffen-Geschäft von Thormaann (Herbinandplatz) eine neue Sorte von Butter auf den Markt, die von den Hausfrauen wie Feinschmeckern gleichmäßig gelobt wird. Herr Thormaann hat aus seiner holländischen Heimath sich eine Butter zugelegt, die sowohl um Strecken als Brod und Semmel als in der Küche sich trefflich eignet. Ihr Hauptvorzug ist, daß sie in der Kratpfanne keine Bekandtheile zurückläßt und sich in Folge dessen als sehr sparsam herausstellt. In den Fettbecken der Butter, welche diese vortheilhafte Anwendung ermöglicht, schmeckt der Kenner die frische Weibe der holländischen Kühe betend.

Der socialistische Reichstags-Abgeordnete Freytag wurde Freitag Nachts in einem Grunter Hotel um ca. 200 Mark bestohlen. Die Redaction der „Zdt. Fr. Br.“ bemerkt hierzu: Geht nicht Herr Freytag doch Recht, warum trägt er so viel Geld mit sich, während doch ein „richtiger Socialdemokrat nie etwas in de. Taife haben sollte“.

worden, bei dessen Verhaftung sich herausgestellt haben soll, daß er eine Summe Geldes im Betrag von ca. 500 Mark bei sich führte. Die Willkürlichkeit hat also guten Ertrag geliefert.

In Folge des bedeutenden Sturmes, der am 19. d. Mts. herrschte, ist am Nachmittag dieses Tages in der Nähe von Obervogelgang der mit Kohlen beladene Kahn „Amalie“ des Schiffsheuer Wöhe in Weichen an den sogenannten Seemäulen havariert; der größte Theil der theueren Ladung wird verloren sein.

Gewerblich-diedgericht. Vorsitzender Stadtrath Hende, Beisitzer Schönmelgermeister Vogt, Baugewerke Bentzer, Zimmermeister Jochenberger und Zimmerer Vogt. 1. Fall. Zimmermeister Wunderlich contra Baugewerke Kretschmar wegen 46 M. Vorkauforderung. Wunderlich, der von genanntem Arbeitgeber im Juli d. J. ohne Kündigung entlassen worden war und sogar am Tage nach seiner Entlassung sich nochmals bemühte, die Arbeit wieder aufzunehmen, wurde, als er am Plage erschien, von einem Beamten fortgewiesen. Als Grund dieser Maßregel gieb Wunderlich an, Mäler sei einmal betrunken in seine (Kretschmars) Wohnung gekommen. Beide Parteien verweigern sich schließlich darin, daß Wunderlich eine Entschädigungsumme von 20 M. acceptirt. 2. Fall. Die Zimmermeisterin Simons und Wolf gegen den ersten Beklagten wegen einer Vorkauforderung von 90 M. Auch hier kommt der Beklagte auf Zahlung von je 25 M. an die beiden Mäler zu stehen. 3. Fall. Zimmermann Witterlich contra Baugewerke Kretschmar wegen einer Vorkauforderung von 16 M. Kretschmar hatte den Witterlich von Tag zu Tag eine Woche lang auf den Arbeitstaple bestellt, ohne ihm dann factlich Beschäftigung innerhalb dieser Zeit gegeben zu haben; er behauptet jedoch gesagt zu haben: „Wenn es Zeit geht, geht es eben los, seht nach, ob Arbeit da ist.“ Mäler bestritt dies und trägt über die dieobestehende Hauptaufgabe dem Beklagten den Eid an, den dieser auch annimmt. Das Schiedsgericht erkennt hierauf zu Recht: Der Beklagte ist zwar verpflichtet, die Summe von 15 M. Vohn an den Mäler zu zahlen, sowie die Gerichtskosten, würde er aber an Witterlich durch Handschlag versichern, daß die Auslagen des Mälers bezüglich der taglichen Vertheilung auf den Arbeitstaple innerhalb genannter Woche auf Unwahrscheinlichkeit beruhe, so wäre Beklagter von der erhobenen Klage zu entbinden und die Kosten des Verfahrens von dem Mäler zu tragen. — Weisung: die Fabrikanten Großmann und Barnewitz, Gärtler Schwarzbach und Maschinenbauer Wachsman. 1. Fall. Fabrikant Alschauer contra Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Vorkauforderung. Alschauer hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfsäge zu betreiben gehabt. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück mußte vom Fabrikant wegen fehlerhafter Arbeit reduziert werden auf 2 M., wodurch Alschauer Vermeidung entstand. Alschauer gieb schließlich zu, von Müller vorher auf die genannte Vohn-Reduktion aufmerksam gemacht worden zu sein und wurden deshalb die Verhandlungen abgebrochen. 2. Fall. Kellnermeister Steinichen contra Mannmann Motter wegen Kontraktbruch. Steinichen wurde im September 1873 kontraktlich auf 5 Jahre in das Hotelwesen des Beklagten engagirt. Als kurze Zeit darauf die Motter'sche Hotelabtheilung an den Kaufmann Mohr überging, wurde Mäler ohne vorherige Abkündigung seines Dienstes entbunden. Steinichen beantragte nunmehr beim Schiedsgericht, daiselbe möge erkennen: „daß Motter den auf die Dauer von 5 Jahren abgekauften, in der Klage näher bezeichneten Kontrakt annehmen und demgemäß den seit 22. Februar 1874, dem Tage der Entlassung, rückständigen Vohn sofort an Mäler bezahlen möge.“ Das Gewerblich-diedgericht ist auch heute nicht in der Lage, nachdem der au. Fall schon eine Reihe von Instanzen durchlaufen hat, die Sache zu Gunsten des Mälers zur Entscheidung zu bringen; derselbe wird mit seinen erhobenen Anträgen abgewiesen, in die Prozesskosten verurtheilt, jedoch dahin bestimmt, seine etwaigen Heilungsanträge beim Bezirksgericht hier weiter geltend zu machen. 3. Fall. Maschinenist Kiehl contra Directorium der Altien-Bierbrauerei „Feldschloß“ wegen Forderung eines Monatsgehalts. Mäler war gegen 78 M. Monatsgehalt als Maschinenist in obigem Etablissement engagirt und war ohne die vorher verordnete Kündigung entlassen worden. Ein zu Stande gekommener Vergleich verpflichtet den Mäler eine Entschädigung von 54 M. von Seiten der Gesellschaft.

Öffentliche Gerichtsungen. Ein Landstreicher und Zettler erster Klasse erscheint in dem vielfach polizeilich bestrafte Schmeißer'schen Bieram und Herrenschenken vor dem durch Schöffen verstärkten Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Gerichtshof's Omer. Der Angeklagte stieg in einer Nacht, nachdem er ein Fenster eingedrückt hatte, in die sogenannte Gadenküche an der Maderbergstraße und froh, als er merkte, daß kein Treiben beobachtet war, kletterte unter ein in der Kammer liegendes Bett, von wo aus er sich dann der Hausdecke bediente, tädtlich durcharbeitete und mit Hilfe mehrerer Leute arretirt ließ. Ungeachtet ist der Verdacht in der Absicht zu stehen eingeschoben und nicht, wie er sich bemüht glauben zu machen, um nur zu überreden. Auf den entprechenden Vorhalt des Herrn Präsidenten hierüber giebt Bieram zur Antwort: „An, wenn ich hätte stehen wollen, da hätte ich mich doch nicht erlösen lassen.“ Diese Erklärung zur Unterstüzung des von ihm geltend gemachten Motivs der nachrichtlichen Affaire wollte den Herren Richtern natürlich nicht einleuchten und sie erkannten demgemäß auch dem Antrag des Herrn Staatsanwaltes Richter in fernerer Verhaftung des Umstandes, daß sich W. einen falschen Namen beigelegt hatte, wegen verübten schweren Diebstahls, Landstreichens und Betrugs, sowie Beilegung eines falschen Namens auf 9 Monate Gefängnis und 4 Wochen Haft, 2 Jahre Ehrenrechtsverlust und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Die Vertheiligung führte Herr Advocat Fandzel. — Der Bauer Johann Christoph Großmann aus Langenberg, bereits dreimal in den Jahren 1865 und 1876 eriminal und wegen Desertion als Soldat in Frankreich mit 7 Jahren Restung (wobon ihm ein großer Theil durch königliche Gnade erlassen wurde) bestrakt, ist delinquent und gefänglich, am 17. Juni d. J. aus einer unverschlossenen Baubude mehreres Raubhandwerkszeug, am 2. August aus der Baubude des Hotels „goldner Ring“ ein Gold mit einem Inhalt von über 100 M. im Werthe und Tags vorher aus dem Grundstuck des Baugewerkes Wöhlich einen Handwagen (15 M. werth) gestohlen zu haben. Kargerdem fällt ihm zur Last, in der Nacht vom 28. zum 29. Juli 5 Getreidegarben weggenommen zu haben, wozu sich bis dato kein Eigenhändiger gefunden hat. Großmann betraucht die Garben als Fundstücke und giebt noch an, dieselben hätten bei einem Felde gelegen. Nach dem im „goldnen Ring“ von ihm ausgeführten Diebstahls wurde er erwischt und nach Nummer 10 abgeführt. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr 8 Monate Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Gustav Schumann, der eine Gaukele, einen Chronometer und 62 Pfälchen Wein nur selbstweise im Besitz hatte, brauchte Geld und veräußerte daher diese Sachen, ohne für den baaren Werth von 100 M. nachträglich aufkommen zu können. Wegen Unter-

schlagung bekam er dafür 2 Monate Gefängnis zuerkannt, wobei er trotz seines Eingrundes verblieb. — Der Zimmermeister Traugott Wandel in Strehlen war in einer ganz geringfügigen Rechtsache auf Antrag eines Holzhandlers ausgehandelt und als Mandat ein doppeltso großer Meißerbrand anzuweisen und angefertigt worden. Zwar hatte d. mittlerweile seinen Gläubiger direkt betrieht, er verstritt jedoch noch mit den Werkstätten und hatte demnach auch kein Recht, eigenmächtig den angefertigten Schrank weiter zu verkaufen. Wohl oder übel muß Wandel nun 3 Tage Qualen im Hotel Dittmann auf der Landbaustraße nehmen. — Adolph Kretschmar will durchaus nicht glauben, daß er im Juni d. J. eine Fene, welche ihm zwischen dem Pelzen bestimmt, im Herar hierüber raste und über die Mäler mehrere Umsetzungen hinweg mit aller Gewalt an eine Wand warf. Dieses barbarische Salto mortale kam ihm freier zu stehen, denn an Gerichtsstelle sollte man die Handlung als als 14-jähriger an und belegte den Thäter mit 1 Woche Haft. Der Angekl. bestritt in der Hauptphase die bestrittenen Umstände und bemerkt, der Fene sei durchaus kein Haar getrümmert worden, denn dieselbe wäre zerstört, nachdem er sie aus dem betreffenden Räume hinausgebracht hätte, fortgesetzt und ganz ununtergebrochen. Herr Kretschmar land den Eingrundes als ganz unbegründet und hob hervor, daß die Strafe in Anbetracht der Nothwendigkeit als eine äußerst milde zu betrachten sei. Es blieb beim Urtheil. — Dem ca. 50 Jahre alten und schon früher bestrafteu Gerbermeister Julius Müller in Lobtau wurden am 21. d. ein Spiegelstücken und ein Küchenschrank abgehändelt und diese beiden Stücke übergab M., nachdem er die Spiegel gegen einen Probenhändler, welchem er einen Geldbetrag schuldet, für die Vertheiligung abgehändelt Gegenstände ward Müller zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. Sein Eingrundes hatte zur Folge, daß die erkannte Strafe auf die Hälfte herabgesetzt wurde. — Der Fuhrwerkbesitzer Ernst Erner war für schuldig befunden, die Gaukele abgehändelt zu haben, zu 96 einzelnen Malen „Hufe liegen lassen“, d. h. mit der Entrichtung des jedesmaligen Gaukeles gelöst verfahren zu haben. Die eigentlich fällig gewordenen 24 Mark (a 24 M.) wurden, als Gesamtbetrag des unterliegenden Gaukeles, der angelegten Bestimmung gemäß auf das Vierfache erhöht und beläuft sich somit die Gesamtsumme Erners auf 96 M. und den Tag der rückständigen Steuer von 24 M. Summa-Summarum 120 M. incl. der Gerichtskosten. Diese Verrechnung war dem Fuhrmann nicht nur nicht zu gelassen, sondern erdrien ihm auch grundlos, denn er „begriff“ in seiner Eingabe gar nicht, wie es möglich geworden, daß er in Unterzuchung genommen sei, und beruft er sich auf ein dem Finanzministerium eingereichtes, eine Ermächtigung bezweckendes Gesuch, über welches noch keine Resolution erfolgt ist. August Erner reinigt sich hiermit keineswegs von dem Verdachte der Falschung und muß nun wohl oder übel einige Zwangsmaßnahme als seinem Geldstrafe herausanzeln, da auch das Bezirksgericht den Befehl erster Instanz bekräftigt.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach den Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 21. October um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter. Lists various locations like Altona, Hamburg, etc. with their respective weather conditions.

Witterungsbeobachtung am 21. October, Mitt. 11 Uhr. Barometerstand nach Oscar Schmidt (Wasser. 19): 768 Millimeter (seit gest. unverändert). — Thermometerstand nach Reaumur: 10° Wärme. Differenz von gestern um heute 4; niedrigste Temper. 6° W., höchste Temper. 10° W. — Die Schiffsfahrmaschine gelatte Süd-West-Wind. — Himmel: hell.

Eisbildung in Dresden, 21. October. Mitt.: 124 Cent. unter 0. — Fahrverhältnisse auf der Elbe, Schiffsfahrzeuge der ersten Kategorie von 125 Cent. unter 0 am Dresdner Bergl. Straße Schiffsfahrzeuge der zweiten Kategorie von 100 Cent. unter 0 am Dresdner Bergl. Straße Schiffsfahrzeuge der dritten Kategorie von 75 Cent. unter 0 am Dresdner Bergl. Straße Schiffsfahrzeuge der vierten Kategorie von 50 Cent. unter 0 am Dresdner Bergl. Straße.

Briefkasten.

G. S. „Haben Sie es gerechtfertigt, wenn Infolge der ergriffenen Vorken, neuerdings noch verdrüßlichen Mäler, ein zur förmlichen Ausrottung eines der treuesten Thiere eine Anzahl hiesiger Einwohner übereingekommen sind, zu den alljährlich wiederkehrenden Sammlungen Seiten der sächsischen Behörden Nichts beizutragen?“ — Man kann diesen Vorstoß nicht loben. Geammelt wird in der Regel für arme Menschen und Kranke und die werden wohl mehr Mitleid verdienen, als die, welche durch ihrer Treue und Anhänglichkeit, oft recht lästigen Mäler, dem G. S. R. T. Baumdach. — Ich habe ein glühendes Zödtchen, welches Nacht für Nacht ungenießbar stark in der Nacht und trotz angewendeten häuslichen Mitteln bin ich nicht im Stande, dem Kinde diesen häßlichen Zustand abzugewöhnen. — Das Schicksal des Kindes hat seine Ursache in der Verstopfung der Nasen-Gänge, wodurch beim Einathmen ein Theil das Einathmen der Luft bemerkt wird. Das Kind ist jedenfalls etwas verblüht und transpirirt in Folge dessen Nachts zu viel, wodurch starke Ausdünstungen entstehen, die feste Formen in der Nase ansammeln. Lassen Sie Ihr Kind vor Allem nicht auf dem Rücken liegen, sondern auf der Seite und mit dem Kopf nicht zu hoch. Beschäftigen Sie Ihr Kind mit angenehmen Mitteln, wenn es sich an Ihren Brust.

Hugent Dr. K. Weller sen., Victoriastraße 4.
Dr. med. H. Koenig, Marienstr. 27, I. Sprecht. Gedl., Haut u. Halskr. 9-12, Sonnt. bis 12, Mittw. auch Abds. 7-9; forens. u. Frauen Dienstage u. Freitage 3-4 U.
Med. pract. Tischendorf, Spezial-Vrzt für Geschlechts- und Frauenkrankheiten, zu spr. v. 9-1/4 Ubr und 7-8 Ubr Abends **Casernstraße 13b, 2. Etage.**
Dr. med. Reichel, Freibergerplatz 2, 2. St. bis 9 Ubr, Nachmittags 2-6 Ubr, geheime Krankheiten und Hautkrankheiten von 1-2 Ubr. Dienstags und Freitags Abends von 7-8 Ubr.
Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Vrzt f. Gedl. u. Hautkrankh., Seestr. 4, 2. Sprecht. 8-10 U., 12-4 U., 9.
Dr. med. Josné, Seestr. 2, 3. Sprecht. für geb., Haut-, Hals- und Frauen-Krankh. tagl. von 9-1, 2-7 Ubr.
Privat-Klinik (f. geheime Krankh.) unt. Weiz. eines vorn. Hospital-Vrzt d. France. **Seestr. 1, 3.** taglich v. 9-2 Ubr, Abends 5-6 U. **Heilung feiner Hälleschwämmen Tagen.**
Damen finden bei strengster Discretion zur Wiederherst. te. frucht. **Strauß-Weg,** Hebamme **Trosden, Marienstr. 13**
Magnetopath Pollmar, am Seeb. u. b. a. u. 2, part. bietet a. Kranken u. Gesund. f. Hilfe. Sprecht. zw. 4 u. 8 U. 9.
Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch Hülfe beim conc. **Handl. Carl Kunde,** Wilsdrufferstr. 24.
Zahnarzt Hänger und Sohn, Keller aller Art künstlicher Zahnarbeiten, Zahnoperationen, **Blombirungstr. 11, Ritterhof, Seestr. 12.**
Zahnkünstler Camillo W. Eke, Victoriastr. 9, 1., ettelte für künstl. Zahnkr., **Blombirungstr., Zahnoperationen etc.**
Zahnkünstler Jean Schloffer, **Blombirungstr. 1, 2, 3.** Gehe der Schloffer, empfiehlt sich zum schmerzlos. Einlegen künstl. Zähne, **Blombirungstr.,** sowie zur sofortigen Beilegung nervöser rheumatischer Zahnschmerzen. **Sprechzeit Norm. 9 bis Abds. 6 U.**
Porzellan und Steingut, reich und decorirt, empfiehlt **Gustav Traczkorf,** große **Wilsdrufferstr. 12.**
Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, **Trosden am See 40.** Patent auf verbessertes Schützen (analog ohne Einfäden durch Vorder- und hinten Abstreifen der Nadel).
Blumen-Geschäft von H. Hoyer, **Wettinerstr. 10.**
Beerdiungs-Anstalt „Pietät“ am See 32.

Bade-Anstalt „Zur Hoffnung“,
Falkenstr. Nr. 3.
Moorbäder, Kiefernadel- und Russische Dampfbäder
 für Damen Dienstage von früh 8-12 Ubr und Freitags von 1-4 Ubr, sonst für Herren von früh 7 bis Abends 8 Ubr, außerdem **Wannen-, Cur- und Hausbäder** für Damen und Herren zu jeder Tageszeit.

Gebr. Eberstein
Altmarkt Nr. 12,
 empfehlen als neu:
Bains - maris
 für Cafés, Hôtels, Hotels,
 neu:
Pflaumenkerner,
 neu:
Bratspiess-Vorrichtungen
 neueste Construction,
 neu:
Apfelschälmaschinen
 neueste Construction,
 neu:
Serviettenringe
 zugleich als Serviettenhalter,
 neu:
Plissé-Maschinen (ohne Nadeln)
 neu:
Taschen-Laternen,
 sowie grösste Auswahl in allen Haus- u. Küchen-Geräthschaften.

Gebrüder Eberstein,
Altmarkt Nr. 12,
Spiegel
Am See Nr. 8
 in jeder Art und Größe, billigt, besonders sehr vortheilhaft für **Wiederverkäufer.**
Spiegelfabrik von Eduard Wetlich, Am See 8.

Dampfwagen, Abgang nach:		Ankunft von:	
4,55	6 12 4 6,27	Sachsen	4,35 10,15 11,25 2,25 10,20
6	9 10 2,1	Böhmen	10,15 11,25 2,25 10,20
8,40	9,55 2,45 6,30 8,10	Bayern (München)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
6	12 3 4 6,30	Sachsen (Dresden)	10,15 11,25 2,25 10,20
1,5 6	(5,30 bis 11,30) 8,55 12,10	Sachsen (Dresden)	8,25 10,15 11,25 2,25 10,20
3 4 7	(9,10 bis 11,30) 11,15	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
6,30	9,20 2,04 11,15 12,30	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
1,5	12,40	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
4,35	6 10 12 3 4 6,30 9,25	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
7,50	2,15 6,30	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
9,10	4,25 11,15	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
4,35	6 10 12 3 4 6,30 9,25	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
(11,10 nur Sonnt. u. Feiertage)		Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
6,30	9,30 12,10 2,55 5,5 7,57	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
11,15	12,30	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
6,45	9,35 9,55 11,45 2,45 4,25	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
6,10	10,10 11,30	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
6	12 3 4 6,30	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
4,35	6 10 12 3 4 6,30 9,25	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
6,30	9,30 12,10 2,55 5,5 7,57	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
11,15	12,30	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
7,80	10,30 2,15 5,5 8,30 nur bis	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
4,5	6,45 9,30 11,45 2,55 6,15	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
6,10	11,15	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
4,5	9,30 9,55 11,45 2,55 6,15	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
4,25	6 10 12 3 4 6,30 9,25	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
7,80	8 10,30 12,30 2,15 5,5 8,30	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
6,20	11,15	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
9,25	9 10 4	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
4,25	6,30	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
1,5	6 12,40 2	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
6	9,35 4 7	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
9 10	10,30 12 1 3 6,30 9,25	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
1,5	12,40 2	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25
6,30	9,30 12,10 2,55 7,57	Sachsen (Dresden)	11,25 12,15 1,45 7,25 11,25

NEUHEITEN

Confections-Branche

für die **Herbst- und Winter-Saison.**

Regen-Paletôts,
aus englischen Phaustoffen gearbeitet, zu 13, 16, 18, 20, 24 Mark etc.

Regen-Havelocks
mit Dolman-Aermel
zu 20, 22, 25-45 Mark.

Regen-Paletôts mit Muffe
(besondere Neuheit).

Winter-Paletôts,
aus reinwollenen Double confectionirt, zu 15, 17, 19, 24 Mark.

Reinwollene
Kammgarn-Paletôts,
lange, halbanschießende Formen (sehr gemusterte u. Diagonale-Stoffe), zu 27, 30, 33, 36, 40 Mark etc.

Kammgarn-Dolmans,
in höchst eleganter, außerordentlich geschmackvoller Ausführung, hinsichtlich der Länge den früheren Abendsmanteln gleichkommend, zu 80, 90, 100-120 Mark.

Sämtliche Mäntel sind in drei verschiedenen Größen am Lager: normal, extralicht und extratrecht.

Mousse-Paletôts
(grösste Saison-Neuheit),
aus langhaarigen, außerordentlich warm haltenden und dabei sehr leichten Stoffen gearbeitet.
in 12 Farben, weiß, fuschfarb, hellbraun, hellrot, etc. zu 22, 25, 30, 40-50 Mark.

Seidene wattirte Paletôts,
mit Seide abgesteppt, in eleganter Ausführung, 100, 120, 150 Mark.

Seidene Paletôts
mit durchgehendem Besatz (Geyername),
Wattirte Cachemir-Radmäntel mit abgestepptem seidnen Futter.
Cachemir-Radmäntel
mit Besatz (Geyername).
Wattirte seidene Kragen-Mäntel.
Gefreiste u. carr. Theater-Mäntel mit ponceau Futter.

Etwaige Änderungen werden bereitwilligst und ohne Berechnung ausgeführt.

Rich. Chemnitz,

18 Wilsdruffer-Strasse 18.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir dem geehrten Publikum mitzutheilen, daß ich **Herrn Gustav Schulze, Seestr. Nr. 16,** ein **Dépôt** meiner sämtlichen **Chokoladen- und Zuckerwaren** übertragen habe.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Felsche, Leipzig.

Auf Obiges Bezug nehmend, beehre ich mich hierdurch bekannt zu machen, daß ich heute am hiesigen Plage **Seestr. Nr. 16** eine **Chokoladen-, Zuckerwaren- und Theehandlung** eröffnet habe. Ich empfehle mein reichhaltiges Lager der anerkannt vorzüglichen, garantiert reinen **Cacao- und Chokoladen-Fabrikate** abgekaufter Firma geneigter Beachtung und bin in den Stand gesetzt, dieselben zu **Fabrikpreisen** abzugeben.

Ebenso halte ich bestsortirtes Lager von **Confitüren, Chines. Thees, Cakes** (engl. Biscuits), **Tiroler conservirten und candirten Früchten** etc. etc. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen.

Indem ich stets sorgfältigste Bedienung zusichere, bitte ich um gütige Unterstützung und zeichne mit aller Hochachtung
Dresden, am 22. October 1877.
Gustav Schulze.

Ernst Zscheile, Scheffelstraße Nr. 13.

Galanterie-, Kurz- und Spielwarenhandlung.

Lokal-Veränderung

Totaler Ausverkauf.

Von Ostern an befindet sich mein Geschäft **Seestr. 9,** in dem Locale, welches bis jetzt **Herr Rud. Schulte** inne hat. Um nun bis dahin **vollständig zu räumen,** verkaufe ich den größten Theil meines gut assortirten **Waarenlagers** **bedeutend unter dem Selbstkostenpreise.** **Wiederverkäufer** mache ich hierauf besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung, Dresden, 13 Scheffelstraße 13.
NB. Meine **sämtliche Laden-Einrichtung** verkaufe ich im Ganzen oder auch getheilt sehr billig.

Robert Bernhardt

22-23 Freiburger Platz 22-23

Grösstes Lager von Manufacturwaaren jeglicher Art. Billigste Preise.

Der Umfang und die Mannigfaltigkeit meines Lagers bieten bei den durch fortwährenden fließenden Umsatz nöthigen Ergänzungen die beste Gewähr für die allseitige Befriedigung der mich besuchenden Käufer.

Filz-Röcke.

Patent- und Seiden-Sammets.
Schwarze und colorirte Seidenstoffe.
Seidene, halbseidene u. baumwoll. Atlasse.
Schwarze und colorirte Cachemires.
Doppel-Lüstre und schottische Stoffe.
Schwarze Ripse und Alpaccas.

Damen-Kleider-Stoffe.

Nouveautés.

Schwarze und farbige Baréges.
Möbel-Damaste und Ripse.
Bunte Möbel- und Gardinen-Stoffe.
Weisse Gardinen und Mulls.
Reinwollene einfarbige Ripse.
Regenmäntel- und Knabenanzugs-Stoffe.

Stepp-Röcke.

Selbst bei zuweilen scheinbar größerer Billigkeit meiner Concurrenz in einzelnen Schlanderartikeln, muß bei fortgesetzten Einkäufen das Gegentheil sich bald herausstellen

!!! unter meiner Garantie !!!

Seidene Chales u. Tücher.

Bettzeuge und Inlets.
Matratzen-Drell und grane Leinwand.
Weisse Leinen und Halbleinen.
Shirtings, Chiffons, Dowlas.
Futterstoffe jeder Art.
Barchente und Biber.

Reinwollene Lama.

Halb-Lama.

Weisse und bunte Taschentücher.
Umschlagetücher und Kopftücher.
Tailletücher und Concerttücher.
Plüsch und Velours.
Buckskins und Waterproofs.
Jaccnets und Cattune.

Moiree- u. blaue Schürzen.

Die Wichtigkeit meiner Geschäfts-Prinzipien ist bestätigt durch die Stabilität der Anerkennung seitens meiner sich von Tag zu Tag mehrenden Kundschaft, ich werde also auch fortan

☞ nur billig verkaufen! ☜

Es giebt für Wiederverkäufer keine bessere Bezugsquelle, weil

Niemand Waare verschenken kann!

Proben nach auswärts franco!

Robert Bernhardt

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur

Dresden, 22-23 Freiburger Platz 22-23.

Gegründet 1865.

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute
Concert ohne Tabakrauch
angeführt von der Concert-Kapelle des Kgl. Belvedere
unter Leitung des Musikdirector Herrn Franz Köhler.
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fiebigler.

TRIANON.
Heute Montag
Doppel-Concert
von Herrn
Musikdirector Erdmann Puffholdt,
mit der bisherigen Concertkapelle der Brühl'schen Terrasse
und den
Leipziger Quartett- u. Couplettsängern
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Wiedemann.

Bergkeller-Etablissement.
Heute Montag
Großes Militär-Concert
von Herrn Musikdirector
A. Trenkler
mit der Kapelle des H. Z. 2. Gren.-Reg. Nr. 101,
Major Wilhelm.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Familienplatz (neue Karte) 12 Stüb. 3 Mark an der Maffe.
(einschließlich Abkochen) 10 Stüb. 2 Mark 50 Pf. an den be-
kanntesten Verkaufsstellen.

Nach dem Concert Ballmusik.
Victoria-Salon.
Heute Montag d. 22. October
Gastspiel der Oberfängerin Fräul.
Eugenie Herhold
der Gebrüder Girards, genannt
„Die drei Teufel“
und der Gebrüder Leopolds.
Auftreten der Specialitäten und des gesammten
Künstlerpersonals.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
A. Thieme.

Diana-Saal.
Heute Ballmusik, von 6-10 Uhr Tanzverein.
E. Voigtländer.
Nächsten Donnerstag Concert und Ball des Vereins
Diana I. D. O.

Odeum. Heute Ballmusik,
von 6-9 Uhr Tanzverein.
C. A. Franke.

Werner's Etablissement
TIVOLI
Heute von 6 Uhr an Ballmusik.
NB. Donnerstag, den 25. October Athalia I.

D a m m 's
Etablissement.
Heute Ballmusik,
von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
C. W. T. Marschner.

Walhalla.
Heute Montag Ballmusik, von 6-9 Uhr Tanzverein.
NB. Nächste Mittwoch Concert u. Ball des Vereins Walhalla. D. 2.

Schweizerhaus. Heute zum Jahrmärkte-Wentag
Ballmusik, von 6 bis 9 Uhr
Tanzverein. C. Franke.

Schusterhaus.
Heute zum Jahrmärkte-Wentag Ballmusik. C. Knobloch.

Stadt Kirchberg.
große Archengasse Nr. 2.
Heute und morgen Gesangs-Concert. S. Pfage.

Missbach's Säle.
Grosses Ball-Etablissement.
Heute von 6 Uhr an Ballmusik. M. Missbach.

Stadt Bremen. Ballmusik.
A. Reh.

Bellevue. Heute von 6-9 Uhr Tanzverein in 50 Pf.
J. Pletzsch.

Central-Halle.
Heute von 6-9 Uhr Tanzverein. A. Oelschlägel.

Gambrinus. Heute von 5 Uhr an
Ballmusik. Entree frei.
W. Sprechmar.

Medinger Lagerkeller.
Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. E. Hörtsch.

Altona. Heute von 7-12 Uhr Flügel-Kränzchen
in 50 Pf. Entree frei. Th. Körtter.

Heute Montag den 22. October, Abends 7/8 Uhr,
Uebungsabend
im Vereinskloster (Hotel St. Petersburg).
1) Massenet, J., 7 Improvisationen für Clavier (2. I. M.)
2) Beethoven, L. v., Adagio favori für Streichinstr.
3) Spohr, L., Quartett für Streichinstrumente.

Vorläufige Anzeige!
Mittwoch den 21. November 1877
CONCERT
VON
Natalie Hänisch.

Bestellungen auf Billets werden in der Königl. Hofmusikalien-
Handlung von F. Ries im Kaufhause angenommen.

Dienstag Abends 7 Uhr, im Hotel de Saxe:
Patriotischer Vortrag
VON
Martin Perels.

Kronprinz Albert und die Sachsen bei Lamoucelle!
Moltke und Bismarck, Vionville und Sedan! Im Anschluss:
Leander, Grosse, Wesendonk, v. Zedlitz: Nürische
Gedichte von Perels.
Numerirte Sitze à 3 Mark, unnumerirte Sitze
à 2 Mark. Stehplätze à 1 Mark, vorher in B. Friedel's
Kgl. Hofmusikalienhandlung, Schlossstrasse 17. Abends an der
Kasse.
Für sein Werk „Vorträge“ (München) ward Dr. Perels
der Dank Sr. Majestät des Königs von Sachsen durch das
Ministerium des kgl. Hauses und hielt derselbe die Gedächtnis-
rede an den Grabern der Gefallenen von Spichern vor Tausenden.

Restauration zur Eintracht.
Heute Tanzvergnügen. Paul Menzel.

Ballhaus.
Heute Ballmusik, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
H. Angermann.

Werner's Etablissement Tivoli
Im Teufels-Tunnel
heute Grosses
Leitmeritzer
Bockbier-Fest
ein prachtvoller Fest. Frischgebackene Gemälde. Von 7 Uhr an
groses Concert ohne Entree.
Specialität:
Wiener Kreen-Vod-Würstchen. Nettig gratis.

Gerlach's Weinstube und
Restaurant
VON **H. Harms,**
Moritzstrasse 22,
empfiehlt Diners à la carte in halben und ganzen Portio-
nen, Pairsch und Bilsener Bier vom Fass, Weine in
größer Auswahl zu soliden Preisen.

Société, Waisenhausstr. 29.
Mittwoch Mittagsmahl in 75 Pf. und Heber,
Diners à part 1 Pf. 50 Pf. und Heber empfiehlt zur ac-
tualen Bezahlung. Eleganter Specialaal und außerordentliche Be-
dienung. G. Fichtler.

Most! Most!
Gebler's Wald-Villa in Trachau.
Alle Tage frischer süßer Most.
Jahresgelegenheit per Omnibus Sonntags von 2 Uhr an
abfahrt vom Haupt-Bahnhofplatz, retour nach Bedürfnis.

Waldschlösschen.
Brauerei- und
Stadtrestaurant.
Ich erlaube mir den hochgeachteten Bewohnern, sowie Fremden
Dresdens meine prächtigen Restauration-Vorrichtungen, Keltere
und 1. Etage, hiermit bekannt zu machen. Angenehm erlaube
ich mir auf die jetzt so beliebten Waldschlösschen-Biere und
auch besonders auf das so wunderbare, frische, gesunde und bis
jetzt so wenig bekannte **Brasilianische Bier** (aus dem Export-
bier ausmachbar zu machen, sowie auf eine große Auswahl guter
und billiger Speisen, warm und kalt.
Spechtstundvoll **Heinrich John.**

Dampfschiffahrt
ab Hamburg nach
KINGS-LYNN, HULL etc.
mit Durchfahrten nach
Manchester, Liverpool, Birmingham, London etc.
Drei Mal wöchentlich zu besonders niedrigen Frachtpreisen.
Wegen näherer Auskunft direct zu wenden an
Hamburg, October 1877. **H. M. Gehrken.**

H. Zimmermann,
Schuhfabrikant aus Leipzig,
besitzt den belagerten Markt zum ersten Mal und empfiehlt sein
großes Lager in **Tamen- und Kinderstiefeln**, Specialität in
Ständer-Knopfstiefeln in groß & klein.
Stand vis-à-vis d. Waldschlösschen-Restauration.
Emil Hirschfeld's Reitbahn u. Tattersall,
2. Straystrasse 2.
Heute Abend: Erstes grosses Herren-Rennen bei Musik.
Beginn 8 Uhr.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen
Tage neben meiner bisher bestehenden Werkstätte am diesigen Blase
Kasernenstr. (Ecke der kl. Klostergasse)
ein Magazin
optischer u. mechanischer Artikel
als: Brillen, Pinne-nez, Operngläser, Feld- und
Marineperspective, Reisszeuge, Thermometer etc.
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen eröffnet habe und
bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.
Georg Rosenmüller.

I. Tanzu. Anstands-Lehr-Institut
des Balletmeister **Giovanni Viti** nebst Frau, Mathildenstr. 8.
Anfang November
beginnt ein neuer Coursus für Erwachsene. Privatstunden zu
jeder Zeit sowohl im Zirkel als auch für Einzelne in und ausser
dem Hause.

Concurrenz-Ausschreibung.
Auf dem im königlichen Forstbezirk **Bärenfels** zwischen
Frauenstein und Altendberg gelegenen Forstrevier **Hermodorf**
sind mehrere Waldflächen von zusammen 12 Hectar 79 Ar in
Berieselungswiesen anzubauen und soll die Herstellung
dieser Anlagen an den Mindestfordernden vergeben werden.
Die Flächen befinden in 5 Abtheilungen und sieben Ar im
Forstrevier von Jaunbau abwärts bis nahezu an das
Dorf **Seide**.
Kostenplanets, Bedingungen, sowie die Zeichnungen können
bei der Oberforstmeisterei **Bärenfels**, sowie im Finanzvermessungs-
Bureau in Dresden entnommen beziehentlich eingesehen werden.
Offerten mit der Aufschrift: „Antrag für Anbauwiesen im
Forstrevier Hermodorf“ sind an einer der genannten Stellen
bis zum

24. November dieses Jahres
verfiegelt und frankirt einzureichen.
Bärenfels und Dresden, den 19. October 1877.
Königl. Oberforst- Königl. Finanz-Vermessungs-
meisterei. Bureau
Heinicke. J. G. Gustav Schanz.

Avis.
Vertraulicher Nr. 15. Steuer-
mann **Günther**, der am 12. October
aus **Dampitz** kam, trifft heute
Abend den 21. October hier ein.
Dresden, den 21. October 1877.
Goldampfschiffahrt-Gesellschaft.

Den geehrten Bewohnern von **Loßwitz** und Umgegend zur
gütigen Kenntnissnahme, daß ich am heutigen Tage einen
Seifen-Verkauf in Loßwitz Nr. 33
eröffnet habe.
Robert Schmidt,
Seifen-Fabrik, Dresden, gr. Meißner-Str. 2 u. 3.

Filz-Röcke
empfehlen in großer Auswahl zu außer-
ordentlich billigen Preisen
A. Jost & Co.,
Altmarkt- und Schloßstr.-Ecke.

Zu festen Fabrikpreisen
nach Preis-Courant
verkaufen wir in unserer Niederlage:
Neumarkt's Ecke d. Sandhaush.
unsere Fabrikate in jeder Holzart u. Façon

als:
Auszug- und Patent- Tische,
Salon- und Toilette- Tische,
Sopha- und Servir- Tische,
Spiel- und Familien-Tische,
Küchen- und Näh- Tische,
Schreib- und Blumen- Tische,
Wash- und Nacht- Tische,
Speise- und Salon- Stühle,
Comptoir- und Küchen- Stühle.

Die Möbelfabrik und Dampfschleiferei
L. T. Wendelschön & Co.

Zahnkünstler A. Cäsar.
Künstliche Zähne werden nach neuester Construction natur-
getreu, ähnlich Amalgam bei soliden Weichen unter Garantie der
Dauert- und Brauchbarkeit einsetzt. **Plombirungen** und Wackel-
klappen aller Zahnstücken. **Wassergangstrasse 15 parterre.**
zur sechsten Station empfiehlt sich den geehrten Damen das
Putz-Geschäft von Johanna Böhme
in Dresden, an der Kreuzkirche 10, Eingang Schulgasse
einer geüblichen Nachahmung.
Hüte schon von 5 Mark an.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

leben-
gasse
Dönh
Landh
wid o
überal
Stuen
herum
fend
Unter
noch n
Der M
benz ei
seiner
auf se
lichte s
das er
tagstun
Arbeit
hen N
heitlich
lich. A
bisher s
netz,
Konten
Reffort
stellen,
Sphäri
schiede
nach a
Kragen
von de
in Wa
Blüten
seine
seinem
Land,
Gours
treter
langt,
das ni
vertrete
laud it
und un
genden
Baue
zunäch
haben
unter
Raume
ob der
verden
hr, den
vertrete
Glaube
und We
paar an
gekomm
schieden
mentrit
S
Ladenh
legt wor
ber preu
Landtag
wird bla
lich daro
Gewalt
das folg
In
Ministe
nur die
Ministe
(entwic
Ausfüh
dieser A
zu wähl
tuna der
Verfübe
Besufe
mäßigte
durch sei
es nach
Gemein
that die
und wie
tuhig G
haben ee
ed gelist
um ein
aufhören
rungen
der Ele
gelistet,
gerung,
war ein
alle Gef
thum de
ferren, r
ert and
wieder a
umg hat
wit beip